Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 15 (1945)

Nachruf: Prof. Dr. med. h. c. Dr. phil. Gustav Senn : 1875-1945
Autor: Heinis, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

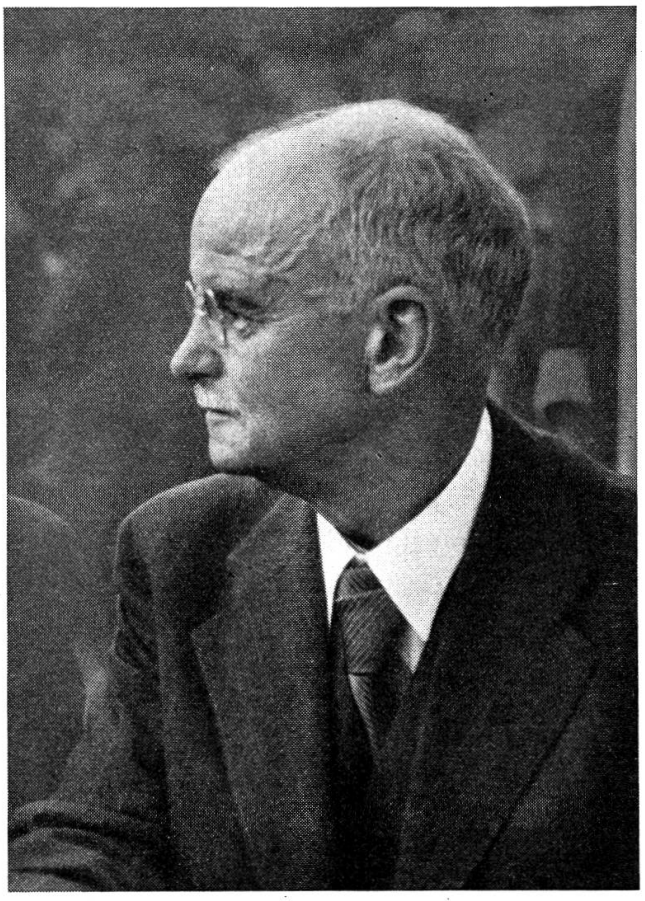
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. med. h. c. Dr. phil. GUSTAV SENN
1875—1945

von FRITZ HEINIS



Am 10. Juli 1945 starb in Basel unerwartet Prof. Dr. GUSTAV SENN, der Ordinarius für Botanik und Vorsteher der Botanischen Anstalt. Da der Verstorbene bis zu seinem Hinschied Mitglied unserer Gesellschaft war und sich früher aktiv durch Vorträge an deren Tätigkeit beteiligte, geziemt es sich, ihm auch in unserm Tätigkeitsbericht einige ehrende Worte zu widmen. Verwandtschaftliche Beziehungen führten ihn zudem häufig nach Liestal und ins Baselbiet, so dass er bei uns kein Unbekannter war.

Während mehr als 40 Jahren wirkte Prof. SENN als Dozent an der Universität Basel, deren Rektorat er 1920 und 1921 bekleidete. Zahlreich

sind die im Baselbiet niedergelassenen Ärzte und Lehrer der Naturwissenschaften an den Mittelschulen, die durch seine Vorlesungen und praktischen Übungen in die wissenschaftliche Botanik eingeführt wurden.

Es ist hier nicht der Ort, die reiche wissenschaftliche Arbeit des Dahingeschiedenen aus den verschiedensten Gebieten der Botanik und der Geschichte der Naturwissenschaften zu würdigen; es ist dies an anderer Stelle von berufener Seite aus geschehen[1]).

Die wissenschaftlichen Forschungen von Prof. SENN befassen sich vor allem mit dem Studium der Algen und Flagellaten, der Bewegung der Chromatophoren in den Pflanzenzellen, der Physiologie der Alpenpflanzen und der Auslegung der Schriften des THEOPHRAST VON ERESOS, des „Vaters der wissenschaftlichen Botanik".

Trotz der starken Inanspruchnahme durch die ausgedehnte Lehrtätigkeit fand SENN noch Zeit, seine Kräfte willig in den Dienst wissenschaftlicher Gesellschaften und Kommissionen zu stellen. So gründete und präsidierte er die Schweizerische Gesellschaft für die Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften und leitete als Zentralpräsident von 1935 bis 1940 die Geschicke der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Nicht zuletzt ist es auch seiner Fürsorge und Fürsprache zu verdanken, dass die wertvollen, zum Teil jahrhundertealten, unersetzlichen Herbarschätze der Botanischen Anstalt für die Wissenschaft erhalten, vervollständigt und jedem Interessenten zugänglich gemacht worden sind.

Prof. SENN trat im Jahre 1917 als Mitglied unserer Gesellschaft bei, aber schon früher stand er mit ihr, dank persönlicher Beziehungen, in Verbindung. Am 31. Mai 1902 hielt er im Schosse der Gesellschaft seinen ersten Vortrag über „Flagellate Blutparasiten als Erreger von Tierseuchen"; dann am 13. März 1905 erläuterte er in umfassender Weise „Die Stammesgeschichte der Blütenpflanzen", und am 19. März 1927 sprach er „Über den Wasserhaushalt der Alpenpflanzen" als Ergebnis seiner Untersuchungen über die Physiologie der Alpenpflanzen auf Muottas Muraigl ob Samaden.

Mit Prof. SENN ist ein liebenswürdiger, konzilianter Mensch und Gelehrter, voll Begeisterung für die Natur und deren Forschung, von uns geschieden. Die Naturforschende Gesellschaft Baselland wird ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

---

[1]) Von Prof. Dr. M. GEIGER-HUBER in den Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel, Bd. 56, 2. Teil 1945 mit Publikationsliste und von P.D. Dr. A. BECHERER (Genf) in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1945.